

Liebe Museumsfreundinnen und Museumsfreunde,

Unsere Tagesfahrt nach Kloster Kamp war ein schöner und erlebnisreicher Ausflug.

Diesmal waren wir 22 Personen. Wir hatten mit Regen und Kälte gerechnet, doch es klarte auf und wir hatten trockenes und sonniges Wetter. So konnten wir es auch gelassen hinnehmen, dass es zu einem Verkehrschaos in Richtung Duisburg kam, weil ein Stellwerk lahmgelegt worden war. Wir erreichten dennoch unseren Bus nach Kamp – Lintfort, mussten uns jedoch vom Fahrer belehren lassen, dass wir zu viele seien. Wir hätten uns vorher anmelden sollen, dann hätte man einen größeren Bus zur Verfügung gestellt. Kleinlaut entschuldigte ich mich hinterher noch beim Fahrer, der ja nicht wissen konnte, dass wir diesen Bus wahrscheinlich nicht erreicht hätten...

Wir konnten dann an einer sehr informativen Führung teilnehmen und genossen dann Kaffee und Kuchen im Café, den die Ehrenamtlichen vorbereitet hatten. Anschließend konnten wir dann noch im Park spazieren gehen.

Auf der Rückfahrt trennte sich leider die Gruppe auf dem Bahnsteig, da es unterschiedliche Informationen und Überlegungen gab.

Ich schlage daher vor, es auf der Rückfahrt von Brühl jedem zu überlassen, ob er/sie noch länger in Brühl bleiben oder in Köln noch ein bisschen in die Stadt gehen möchte.

Fahrt zum Max- Ernst- Museum in Brühl am 28.08.2025

Das **Max- Ernst- Museum in Brühl** gehört zu einer Parkanlage, in der auch das **Schloss Augustusburg** (Weltkulturerbe) und das dazugehörige Jagdschloss stehen.

Wie wir es schon öfter gesehen haben, hat man auch hier ein historisches Gebäude mit einem Neubau kombiniert. Das ursprüngliche Gebäude stammt aus dem 19. Jahrhundert, nämlich aus dem Jahre 1844, als Königin Victoria (!) den neuen Bahnhof eröffnete, und sollte ein Ausflugslokal werden. Der Museumsneubau erfolgte 2002. Das Museum wurde erst 2005 eröffnet. Träger des Museums ist der LVR (Landschaftsverband Rheinland), gemeinsam mit der Stiftung Max Ernst, die erst 2001 gegründet wurde, und der Max Ernst- Gesellschaft, die die Ankäufe und kulturelle Veranstaltungen unterstützt. Auch das Geburtshaus von Max Ernst wird vom Museum genutzt, hier findet die Museumspädagogik statt.

Die Sammlung der Werke von Max Ernst, der ja aus Brühl stammte, umfasst alle Schaffensjahre des Künstlers. Bilder aus der Frühzeit, aus der Zeit des Dadaismus und aus Frankreich sowie aus seiner Zeit in den USA (Max Ernst ging nach der deutschen Besetzung Frankreichs in die USA, weil er als entarteter Künstler galt). Es verfügt über eine Sammlung fast aller grafischen Werke von Max Ernst, die 36 kleinen Gemälde, die er für Dorothea Tanning, seine Frau, gemalt hat, sowie ein Ensemble von über 70 Plastiken, auch 700 fotografische Dokumente über sein Leben. Die Dauerausstellung wird ständig durch Leihgaben ergänzt.

Im Tiefgeschoss finden immer wieder Sonderausstellungen statt. Dieses Mal ist es die Ausstellung „Hypercreatures- Mythologien der Zukunft“, von 26 internationalen Künstlern und Künstlerinnen.

Das Museum öffnet um 11 Uhr. Jeden letzten Donnerstag im Monat ist der Eintritt frei. Somit haben wir diesmal besonderes Glück! Normalerweise kostet der Eintritt nämlich 13 Euro und es gibt die üblichen Ermäßigungen, darüber hinaus für Menschen aus dem Bereich Museumspädagogik. Bei Gruppen ohne Führung gibt es keine Gruppenermäßigung.

Treffpunkt ist am **Rüttenscheider Stern um 8.30 Uhr** und **im HBF um 8.45 Uhr jeweils bei DM**. Wir fahren von Essen HBF um **9.09 Uhr mit dem RE 1 von Gleis 2** ab Richtung Duisburg. Dort kommen wir um **9 Uhr 21 auf Gleis 4** an. Um **9 Uhr 41** geht es dann weiter von **Gleis 2 mit dem RE 5** Richtung Brühl, wo wir um **10.45 Uhr** ankommen. Dort sehen wir schon von Weitem das Schloss Augustusburg. Wir laufen dann zu Fuß gemütlich durch den Park rechts herunter zum Museum, wo wir **gegen 11 Uhr** eintreffen.

Wir wollen uns wieder 2 Stunden Zeit nehmen.

Durch seine verschachtelte Bauweise mit Alt- und Neubau muss man sich erstmal zurechtfinden.

Vom Eingangsbereich, wo sich auch der Shop befindet, geht es die Treppe runter zur Garderobe, den Schließfächern und Toiletten. Es gibt auch einen Aufzug. Dieser Bereich geht bruchlos über in die Räume für die Wechselausstellungen, diesmal die „Hypercreatures“.

Vom Erdgeschoss aus geht man in die Max Ernst- Sammlung, die chronologisch gegliedert ist. Die Sammlungsbereiche sind dabei voneinander getrennt. Im Erdgeschoss erfährt man etwas über die ersten Jahre von Max Ernst als Künstler. Von dort aus geht es dann durch eine Tür ins Treppenhaus und von dort mit Treppe oder Aufzug in den 1. Stock. Hier ist dann der Bereich für die Skulpturen und die kleinen Gemälde bzw. die Leihgaben. Auch Teile der Graphiksammlung werden hier gezeigt. Außerdem befindet sich dort ein Raum für die jeweiligen Preisträger des Max Ernst- Preises.

Um 13 Uhr treffen wir uns wieder im Eingangsbereich. Das Museum verfügt zwar über ein Café, doch dies wurde im Internet nicht gut bewertet. Daher gehen wir dann ganz gemütlich zum **Brühler Wirtshaus am Schloss**, direkt am Bahnhof Brühl. Dieses habe ich vor einiger Zeit getestet und war sehr zufrieden. Die Küche ist rheinländisch, es gibt auch Gaffel- Kölsch. Man kann aber auch Kleinigkeiten essen oder süße Sachen.

Wir treffen um **13.15 Uhr** am Wirtshaus ein, der Tisch ist drinnen gedeckt, weil man ja nicht weiß, wie das Wetter wird.

Die Abfahrt von Brühl ist immer stündlich.

Um **14.14 Uhr** können wir mit dem **RE 5 vom Bahnhof Brühl** aus nach **Duisburg** fahren, wo wir um **15.17 Uhr auf Gleis 13** eintreffen. Von **Gleis 10** geht es dann um **15.24 Uhr** mit dem **RE 2 nach Essen**, wo wir um **15 Uhr 36** eintreffen.

Wir können aber auch, falls gewünscht, eine Stunde später fahren und dann noch einen Spaziergang im Park um das Schloss Augustusburg machen. Wer mag, kann auch noch das Schloss Augustusburg besichtigen. Das besprechen wir dann vor Ort.

Sollten wir einmal Verspätung haben- es fährt immer etwas von Duisburg nach Essen.

Viele Grüße und bis bald,

Angela Petersen